

## Medienmitteilung

Luzern, 16. Mai 2017

### 32. internationales Europa Forum Luzern

#### **Die globale Herausforderung**

**Ein Plädoyer für Reformen, Optimismus und Bewegung in Gesellschaft und Wirtschaft hielt Bundesrat Alain Berset am gestrigen öffentlichen Abend des Europa Forum Luzern. Derzeit müssten sich der Staat, die Gesellschaft und die Wirtschaft ein Stück weit neu orientieren. Weiter meinte er: „Auch bei uns ist die Mittelschicht unter Druck. Die Angst der älteren Berufstätigen vor Jobverlust wächst. In diesem Kontext gewinnt man gegen Populisten nicht mit Gegenrhetorik, sondern indem man den Alltag der Menschen erleichtert“.**

Das 32. Europa Forum bot einen illustren Querschnitt an hochaktuellem Expertenwissen. Internationale Wirtschaftsexperten, Unternehmer, Journalisten und Politiker zeigten ihre Einschätzungen zu den Entwicklungen in Europa, der USA und in China sowie deren Auswirkungen auf die Schweiz auf. Jan Atteslander, Economiesuisse, fasste die drei zentralen Erkenntnisse des Symposiums der Wirtschaft zusammen: Erstens seien die Unternehmen in Europa extrem innovativ. Trotzdem bestehe mangels politischem Reformwillen in der EU eine riesige Investitionslücke. Zweitens sei die Schweizer Aussenwirtschaft in wichtigen Märkten wie den USA und China gut aufgestellt. Und Drittens werde immer wieder auftretende politische und wirtschaftliche Verwerfungen die Unternehmen in der Schweiz stark fordern. Es brauche sehr viel unternehmerische Energie, um in diesen wechselvollen Zeiten sicher zu steuern.

#### **Eine neue industrielle Revolution**

Konkrete Einschätzungen zu den Hauruck-Aktionen des neuen amerikanischen Präsidenten gaben der Pulitzerpreisträger Steven Erlanger sowie Martin Naville, CEO der Handelskammer CH-USA. New York Times-Journalist Erlanger meinte, Trump reagiere wie ein Unternehmer, der nur mit Bekannten geschäfte und er wolle dabei immer gewinnen. Als grossen Vorteil für die Wirtschaft nannte Naville die Pläne Trumps, die Unternehmenssteuer massiv zu senken und die Regulierungen zu reduzieren.

Neben den politischen Entwicklungen müssen sich Unternehmen auch auf die nächste industrielle Revolution einstellen. Martina Larkin, Mitglied des WEF Exekutiv-Komitees, nannte etwa Blockchain als Technik, die die Welt und damit auch das Konsumverhalten komplett verändern werde. Dies bestätigten auch die Teilnehmer an der Diskussionsrunde beim öffentlichen Abend vor rund 1'000 Teilnehmern. Das Podium mit Unternehmern und Ökonomen meinte, dass dieser technologische Fortschritt neben neuen Geschäftsmodellen auch neue Fertigkeiten erfordere. Hier sei die Politik gefordert, die Bildungsmöglichkeiten entsprechend anzupassen.

### **Megamarkt China will umworben sein**

Chinas Wirtschaft habe sich vom Schüler zum Lehrmeister gemausert, meinte Holger Demuth, CFO und COO der China Construction Bank, Branch Zürich. Der Schlüssel zum wirtschaftlichen Verständnis liege im 5-Jahresplan der Regierung. Die Schweizer Unternehmer sollten das Marktpotential mit 1,3 Mia. Konsumenten entdecken und dabei ihre Qualitäts-Trümpfe ausspielen. Die rund 300 Symposiums-Teilnehmer erhielten anschliessend von Klaus Lorenz, CEO von Heberlein, das seit 2013 zur Jinsheng-Gruppe gehört, wichtige Tipps im Umgang mit chinesischen Geschäftsleuten. Das Beziehungsnetzwerk habe seit jeher einen grossen Stellenwert. Harmonie und Konsens seien enorm wichtig. Entscheidend für den Erfolg sei, dass die Geschäftspartner nie enttäuscht werden. Zum Abschluss der Tagung betonte der Luzerner Stadtpräsident Beat Züsli die Wichtigkeit, dass mit einer sorgfältigen Integrationspolitik alle Menschen bei diesen umfassenden Veränderungen mitgenommen werden.

### **<Kasteninformation - Vorschau>**

#### **33. internationales Europa Forum Luzern**

##### **Die digitale Revolution - 13. November 2017 | KKL Luzern**

Am nächsten Europa Forum Luzern profitieren die Teilnehmenden erstmals in Parallel-Workshops vom Know-how und den Erfahrungen zu Strategie und Umsetzung mit digitalen Werkzeugen und Techniken von Firmen wie Airbnb, eBay, Swisscom, EY, RUAG und weiteren Branchenleadern.

Konzerngrössen wie Roche-Verwaltungsratspräsident Christoph Franz, UBS Group-CEO Sergio Ermotti und Ulrich Spiesshofer, CEO ABB Group worldwide zeigen auf, was die digitale Revolution für ihre Branche bedeutet und wie mit den Herausforderungen konkret umgegangen werden muss. Am Symposium der Wirtschaft wird auch Bundespräsidentin Doris Leuthard auftreten. Weitere Informationen und Anmeldung: [www.europaforum.ch](http://www.europaforum.ch)

\* \* \* \* \*

<Kurzportrait> **Europa Forum Luzern**

Das Europa Forum Luzern ist seit über 20 Jahren die führende nationale Veranstaltung zu Fragen über Europa und die Schweiz. Spitzenvertreter aus dem In- und Ausland tauschen im KKL Luzern ihre Meinungen und Standpunkte aus. Das Europa Forum Luzern informiert politisch neutral sowie unabhängig und pflegt einen konstruktiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch über Europa zur Stärkung des Standortes Schweiz. Die Veranstaltungen stehen unter dem Motto Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog und finden jährlich im Frühjahr und Herbst statt. Dem Europa Forum Luzern unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten von Luzern gehören der Kanton und die Stadt Luzern sowie private Körperschaften an. [www.europaforum.ch](http://www.europaforum.ch)

\* \* \* \* \*

**Medienkontakt**

Europa Forum Luzern

[medien@europaforum.ch](mailto:medien@europaforum.ch)

Tel. 041 318 37 87